

7. Meisterschaftsspiel gegen Thörishaus-Frauchwil-Zi'berg

Zwar ein Sieg aber wieder mit Numero

(jla) Auch im 7. Meisterschaftsspiel geht's nicht ohne Nummer. Es ist einfach nicht zu fassen, was in dieser Saison mit den Burdlefern los ist. Heute ein «Briefkästeler» im 18er. Unglaublich.

Bei wirklich herrlichem Wetter, mehr oder weniger windstill, strahlende Sonne und 22 Grad, mussten die Burdlefer anschlagen. Sie legten eine ansprechende Leistung vor. 382 Punkte und der Gegner musste sich schon eine Nummer schreiben lassen. Licht am Ende des Tunnels?



Hans Buri mit 82 Jahren immer noch ein sicherer Wert

Nach dem Wechsel zeigten aber die Mittelländer wo der Hammer hängt. Sie schlugen hervorragende 446 Punkte und versenkten den Emmestädtern einen 18er. Also viel Vorsprung bei Nummern-Gleichstand für den Gast.

Im zweiten Umgang konnten sich die Gastgeber um 2 Punkte steigern und die Mittelländer mussten sich drei weitere Nummern schreiben lassen. Wenigstens der Sieg lag jetzt in Griffnähe.



Mit 83 Jahren ist Hansueli Führer der älteste Burdlefer Aktive

Letzter Wechsel. Die Mittelländer liessen nichts anbrennen und schlugen sensationelle 467 Punkte was ein Total von 913 Punkten ergab. Sage und schreibe 147 Punkte mehr als die Burdlefer. Nur ein kleiner Trost, waren die zwei Punkte für den Sieg mit Nummero. Leider lief diese Runde völlig gegen die Burdlefer. Ganze 6 Mannschaften in der Gruppe 1 der 2. Liga spielten ohne Nummer und so verbleiben sie auf dem 11. und vorletzten Platz der Rangliste, notabene mit einem Spiel mehr und der Ligaerhalt ist massiv gefährdet.



Wenn viele Abtuer nichts gesehen aber glauben etwas gehört zu haben und es ein Marchstreich sein könnte, entsteht beim Suchen des Hornuss Landschaden im Getreidefeld

Kein Burdlefer Crack auf dem Stockerl. Beste Schläger auf dem Platz waren Beat Buri mit 81, Roman Mäder mit 77, Patrick Hirschi mit 70 und André Schneiter mit 69 Punkten. Erst auf Rang fünf folgte mit 68 Punkten Pascal Stettler.